So haben Sie lange Freude an Ihren Kräutern

Ansprüche an den Standort

Die vorgestellten Duftkräuter benötigen meist volle Sonne um ihr ganzes Aroma zu entfalten. Die Erde sollte durchlässig und strukturstabil sein. Staunässe vertragen Kräuter schlecht, vor allem im Winter. Pflanzgefäße müssen deshalb über Abzugslöcher im Boden verfügen. Nur einige Minzearten vertragen etwas mehr Feuchtigkeit und Halbschatten.

Wenn es kalt wird

Bei Pflanzen in Gefäßen ist die Winterhärte herabgesetzt, hier kann das Umwickeln der Gefäße mit mehreren Lagen Luftpolsterfolie oder Kokosmatten Abhilfe schaffen. Immergrüne Arten sollte man im Winter nicht völlig austrocknen lassen. Die oberirdischen Teile kann man mit Reisig oder Vlies schützen. Diese Maßnahme empfiehlt sich vor allem, wenn Sie die als eingeschränkt winterhart gekennzeichneten Arten überwintern möchten.

Pflege

Nach dem Pflanzen gut angießen. Eine Düngung ist nicht erforderlich. Die meisten der vorgestellten Arten können auch in den Garten gepflanzt werden und halten sich dort viele Jahre. Ein Rückschnitt nach der Blüte sorgt dafür, dass immer wieder frische Triebe nachkommen, und die Form erhalten bleibt.

Bienen und Schmetterlinge

Die ausgewählten Duftkräuter sind im Herbst durch ihr attraktives Laub als Blattschmuckpflanze interessant. Sie lassen sich hervorragend mit Herbstblühern kombinieren.

Im nächsten Frühjahr und Sommer erscheinen dann an den Kräutern selbst Blüten, die ausgesprochen anziehend auf Bienen, Wildbienen und Schmetterlinge wirken.

Tipp: Viele Duftkräuter lassen sich auch in der Küche verwenden. Fragen Sie Ihren Gärtner.

www.herbstlich-willkommen.de

Sortimentsempfehlungen und Text wurden erstellt in Zusammenarbeit mit Barbara Schmitt, LWG Veitshöchheim

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

Fotos: Florensis, Friedrich Strauß, Kientzler · Gestaltung: www.gmg.de

Eine Kooperation von

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.
Sigmund-Riefler-Bogen 4 · 81829 München
Tel. 089 17867-0 · www.bgv-muenchen.de

Arbeitsgemeinschaft der gärtnerischen Berufsverbände in Baden-Württemb.
Alte Karlsruher Str. 8 · 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 944807 · www.gartenbauinbw.de

Gartenbauverband Berlin-Brandenburg e.V.
Dorfstraße 1 · 14513 Teltow
Tel. 03328 3517535 · www.gartenbau-bb.de

Gartenbauverband Nord e.V.
Brennerhof 121 · 22113 Hamburg-Moorfleet
Tel. 040 7360159-0 · www.gartenbauverband-nord.de

Hessischer Gärtnereiverband e.V.
An der Festeburg 33 · 60389 Frankfurt am Main
Tel. 069 9047670 · www.gartenbau-in-hessen.de

Landesverband Gartenbau „Westfalen-Lippe“ e.V.
Germaniastr. 53 · 44379 Dortmund
Tel. 0231 961014-0 · www.gartenbaunrw.de

Wirtschaftsverband Gartenbau e. V. Niedersachsen und Bremen
Geschäftsstelle Hannover
Heisterbergallee 12 · 30453 Hannover
Tel. 0511 363929 · www.wirtschaftsverband-gartenbau.de

Dufte Kräuter für den Herbst

Herbstlich Willkommen
in Ihrer Gärtnerei

Mitglied im
Landesverband Gartenbau

Currykraut *(Helichrysum italicum)*

Dieser kleine Halbstrauch aus dem Mittelmeerraum wird maximal 50 cm hoch und schmückt sich mit silbergrauem Laub. Bei der kleinsten Berührung duften die Triebe wunderbar nach Curry, besonders nach Regen. Von Juni bis August des nächsten Jahres erscheinen kleine gelbe Blütenköpfchen. Ein Winterschutz ist empfehlenswert.

Minze *(Mentha-Arten)*

Beim Reiben der Blätter können wir je nach Art ganz unterschiedliche Düfte erleben. Neben Sorten mit dem typischen Pfefferminzaroma gibt es auch Minzen, die nach Minzschokoladentäfelchen, Erdbeere oder Banane duften. *Mentha suaveolens ‚Variegata'* ziert sich mit weißbunten Blättchen. Minzen vermehren sich durch unterirdische Ausläufer und breiten sich dann stark im Garten aus, deshalb sollte man sie besser in ein großes Gefäß pflanzen. Alle zwei bis drei Jahre sollten sie umgetopft und mit frischer Erde versorgt werden.

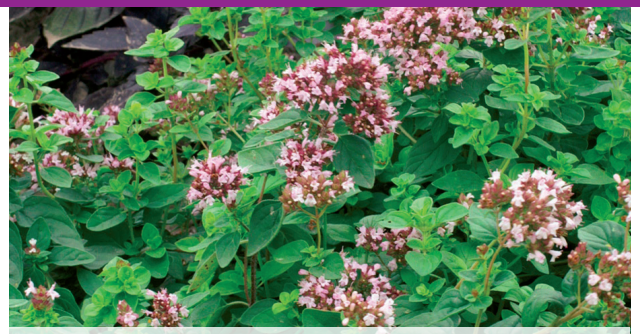
Salbei *(Salvia officinalis)*

Kleiner Halbstrauch mit samtig behaartem Laub, das beim Reiben der Blätter aromatisch duftet. Im Sommer des nächsten Jahres erscheinen violett-blaue Lippenblüten. Besonders gut für herbstliche Kombinationen eignen sich buntlaubige Arten mit weißlicher, gelber oder purpurfarbener Blattzeichnung. Diese Arten sind etwas frostempfindlicher als der einfarbig silberfarbene Salbei und benötigen Winterschutz. Um ein zu starkes Verholzen zu vermeiden, sollte man den Salbei im Frühjahr kräftig zurückschneiden.

Kräuterduft

Lavendel *(Lavandula angustifolia)*

Lavendel wirkt im Herbst besonders attraktiv in Kombination mit anderen silberfarbenen Pflanzen z. B. mit der Stacheldrahtpflanze oder Alpenveilchen mit silberner Blattzeichnung und blau oder rosa blühenden Herbstblühern. Im nächsten Sommer erscheinen die Blüten in verschiedenen Blautönen, es gibt auch weiße und rosa Sorten. Ein regelmäßiger Rückschnitt im Frühjahr und/oder nach der Blüte verhindert, dass die Pflanze verholzt und kahl wird. Achtung: der oft ebenfalls als Lavendel angebotene Schopflavendel *(Lavandula stoechas)* ist bei uns nicht winterhart.



Oregano *(Origanum-Arten)*

Wirkt sowohl durch sein aromatisches Laub als auch durch seine rosaviolette Blüte, die meist erst im Folgejahr erscheint. In Kombination mit warmen Herbstfarben harmonieren Sorten mit gelbem oder gelbgrünem Laub (z. B. die Sorte *‚Aureum'*) besonders gut. Oregano liebt Sonne und Wärme, Sorten mit gelbem Laub vertragen auch Halbschatten. Nicht alle Oregano-Arten sind bei uns winterhart, Winterschutz wird daher empfohlen.

Thymian *(Thymus-Arten)*

Die meisten Thymian-Arten wachsen als mehr oder weniger niedrige Polster mit kleinen Blättchen. Einige davon sind sogar begehbar und eignen sich als Duftrasen *(Thymus serpyllum in Sorten)*. Attraktiv im Herbst sind Sorten mit gelbweißen, silberweißen oder hellgrünen Blättchen, deren Laub intensiv nach Zitrone duftet *(Thymus citriodorus)*. Für diese Art wird Winterschutz empfohlen. Im Juni/Juli schmückt sich der Thymian mit vielen kleinen rosa oder violetten Blüten, *Thymus praecox ‚Alba'* blüht reinweiß.